

Weser-Kurier  
Reg. Rundschau

25.8.2018

# Ein Neustart für „Neustart“

Gemeinde Weyhe und Bremer Senior Service legen Beratungsprojekt wieder auf

VON STEPHEN KRAUT

**Weyhe.** Regelmäßig bietet der Bremer Senior Service (BSS) Beratungstage für Menschen an, die sich selbstständig machen wollen oder dies bereits getan haben. „Wir helfen auch bei Fragen zu Investitionen oder Fusionen“, erläutert Frank Rönz vom BSS. Wichtig ist den Experten nach eigenen Angaben, eine hohe Beratungsqualität anzubieten. Aus diesem Grund arbeiten er und Dieter Helms, der ehemalige Wirtschaftsförderer der Gemeinde Weyhe, aktuell daran, ein Projekt aus der Vergangenheit neu aufzusetzen: „Neustart“. Dabei gehe es gezielt um Hilfe bei Betriebsübernahme und -übergabe. „Wir möchten nochmal eine ganz andere Beratungsqualität schaffen“, nennt Rönz eines der Ziele dieses Projektes, das unter der Initiative der Gemeinde in Person von Wirtschaftsförderer Dennis Sander realisiert wird. Neben Rönz und Helms unterstützen weitere Experten das Ganze. Das Angebot wird nach dem Willen der Initiatoren nicht nur an den Beratertagen stattfinden, auch eine erste Informationsveranstaltung ist bereits geplant.

„In dem Team sind Steuerberater, eine Rechtsanwältin und Unternehmensberater“, zählt Rönz auf. Diese stünden auch für Detailfragen zur Verfügung. „Wir bieten ein Rundum-Paket an“, erklärt Helms. Das Projekt wurde noch zu seiner Zeit als Wirtschaftsförderer entwickelt, nun wollen die Beteiligten

es neu angehen, erstmals mit Sander auf der entsprechenden Position. „Bei der Übergabe gehörte dieses Thema zu den ersten, bei denen Dennis sagte, dass er sich eine Fortführung gut vorstellen kann“, berichtet Sanders Vorgänger im Rathaus. Und genau das soll nun geschehen, als erster öffentlicher Schritt in Form einer Info-Veranstaltung am Dienstag, 18. September, zum Thema „Steuern und Finanzierung bei der Nachfolge“. Auch Flyer wurden bereits gedruckt.

Die BSS berät in der Gemeinde Weyhe nach eigenen Angaben etwa 35 bis 40 Menschen im Jahr, rund 100 Beratungen kämen so jährlich zustande. „2018 sind wir bislang bei 16 bis 18 Beratungen“, erklärt Rönz. Das sei in Anbetracht der guten Konjunktur in Deutschland sehr viel. „Normalerweise machen sich in solchen Zeiten weniger Menschen selbstständig“, so der Experte. Die Zahlen seien auch Rekord im gesamten Großraum Bremen. Trotzdem ist es den Verantwortlichen wichtig, das Angebot noch auszubauen und zu intensivieren. „Das ist eine Herzensangelegenheit“, betont Dieter Helms.

Die Beratungen sind stets kostenlos, lediglich das „Neustart“-Team berechne für konkrete Hilfen entsprechende Kosten. „Aber da geht es um weiterführende Punkte und Details, die dann natürlich nicht mehr kostenfrei sind“, sagt Rönz und nennt als Beispiel ein steuerliches Konzept für ein übernommenes Unternehmen, das die zuständigen Experten

bei Bedarf entwickeln können. Die Wirtschaftsförderung soll bei diesem Projekt unter anderem als Netzwerknüpfer, etwa zu Banken und zur Handelskammer, dienen. „Das Rathaus soll wirklich zu einem Rat-Haus werden“, formuliert Helms den Wunsch der Initiatoren. Sander selbst weiß auch um die Wichtigkeit des Themas Unternehmensnachfolge. „Das ist oft ein sehr sensibler Bereich, der mit Emotionen verbunden ist“, berichtet er. Auch deshalb ist er bemüht, das Projekt wieder zu einem Erfolg zu machen. Helms hat ihm dafür jetzt ein symbolisches Steuerrad übergeben. „Der Kapitän war er schon, aber

nun ist er auch der Steuermann“, erklärt er. Rönz und er würden Sander aber selbstverständlich weiter unterstützen. Das Ganze ist eben eine Herzensangelegenheit.

Die Informationsveranstaltung zum Thema „Steuern und Finanzierung bei der Nachfolge“ findet am Dienstag, 18. September, ab 18 Uhr im Rathaus statt. Eingeladen sind alle interessierten Unternehmensführer. Sander rät in diesem Zusammenhang auch, sich bereits frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen, um in Ruhe einen Nachfolger suchen zu können. „Ab etwa 55 Jahren sollte man darüber nachdenken“, sagt er.



Bereiten sich auf das neue alte Projekt vor: Frank Rönz (von links) vom Bremer Senior Service sowie der „neue Steuermann“, Wirtschaftsförderer Dennis Sander, der von seinem Vorgänger Dieter Helms das symbolische Zeichen dafür erhält.

FOTO: STEPHEN KRAUT